



Lörrach, den 28.3.2019

Antrag

zur Verbesserung der Fahrgaststatistiken und Einführung einer „digitalen Kasse“ zur Optimierung des Stadtbusverkehrs

Die SPD-Fraktion **beantragt**,

zu prüfen,

- 1. wie eine bessere Datenerfassung sowie eine qualifizierte Fahrgastzahlenstatistik auf den Stadtbuslinien realisiert werden kann,**
- 2. die Einführung einer App-gestützten Fahrgasterfassung,**
- 3. die Einführung eines Fahrassistent-Fahrgast-Statistik-Systems,**
- 4. die Einführung einer „digitalen Kasse“ und Abschaffung der von den Fahrgästen auszufüllenden AST-Quittungen.**

Begründung:

Ziel des Antrags ist eine bessere Datenerfassung, um aufgrund einer qualifizierten Fahrgastzahlenstatistik und des Nutzungsverhaltes der Fahrgäste die Stadtbuslinien weiter optimieren zu können.

Das Zahlenmaterial, welches in Tabellenform für die Stadtbuslinien 8, 9 und 10 zur Verfügung steht, ist leider lückenhaft und kaum aussagekräftig in Bezug auf eine Auswertung des Nutzerverhaltens. So werden die Fahrgastzahlen unter 100 Fahrgästen erst gar nicht aufgeführt. Bei unbedarfter Betrachtung der den Gemeinderäten vorgelegten Fahrgastzahlenstatistiken entsteht der Eindruck, dass hier keine





Erfassung erfolgt sei. Dem ist wohl nicht so. Deshalb gehören diese Zahlen zu einer vollständigen Statistik dazu. Auch Fahrgastzahlen im Bereich von 1 – 99 Fahrgästen pro Tag sind für eine Bewertung sehr wohl relevant. Denn selbst nur 100 Fahrgäste oder gar nur 50 Fahrgäste auf einer Stadtbuslinie bedeuten bis zu 50 oder 100 weniger Autofahrten im Stadtgebiet.

Eine in definierten Zeiträumen regelmäßige Fahrgasterfassung findet nicht statt. Die mittels Strichliste von Hand gefertigten Aufzeichnungen sind zudem manipulationsoffen. Insbesondere lassen sich aus den Strichlisten keine Erkenntnisse über die Zahl der Fahrgäste an bestimmten Einstiegshaltestellen entnehmen. Ebenso wenig können Erkenntnisse über die Länge der Fahr-Routen oder avisierte Umstiegs-Halte gewonnen werden. Bei AST-Fahrten werden teilweise nur die Anzahl der Fahrten erfasst, jedoch nicht die tatsächliche Anzahl von Personen, die vom Startpunkt bis zum Endhaltepunkt der jeweiligen AST-Route/Linie zu- und wieder ausgestiegen sind, geschweige denn von wo nach wo mitgefahren sind.

Eine qualifizierte Benutzerstatistik ist jedoch wünschenswert und erforderlich, um die Attraktivität der Stadtbuslinien weiter steigern zu können, sowie mögliche Optimierungspotentiale gezielt zu erkennen.

Ebenso erscheint die Erfassung nur an einzelnen, eventuell gar willkürlich festgelegten Tagen, problematisch. Eine Betrachtung in Bezug auf den Einstiegsort, die Fahrtstrecke wie auch den Ausstiegsort und die Uhrzeit der Benutzung sind für eine objektivierte Betrachtung von Bedeutung.

Die Erfassung solcher Daten per Papierstrichliste ist im digitalen Zeitalter nicht mehr zeitgemäß. Heute verfügt jedes mobiles Zugangsgerät, sei es ein modernes Handy bzw. ein Smartphone oder ein Tablet, über die Möglichkeit des Empfangs von exakten Geodaten via GPS-Signal. Somit bietet sich die Erfassung dieser Daten im Rahmen einer echten Fahrgastzahlenstatistik auf einem digitalen Zugangsgerät an. Mit diesen Geräten kann eben auf eine einfache Art und Weise mittels Apps die Kombination von Einstiegsort und Einstiegszeit richtig erfasst werden. Zusätzlich könnte die Erfassung auch auf Wetterdaten und an deutlich mehr Tagen oder täglich erfolgen, womit eine noch präzisere Betrachtung anhand zuverlässig erhobenen Datenmaterials möglich wird. Das Fahrgastverhalten ist durchaus auch wetterabhängig. Solche Datensätze können für Vorlagen, Berichte und Planungsprozesse einfach und anschaulich aufbereitet werden. Selbst Fahrtabrechnungen könnten so kundenfreundlich abgewickelt werden. Einzelne Streckenabschnitte können exakt betrachtet werden. Basierend auf Geodaten wären grafische Auswertungen von Hotspots an Zustiegenden an den Haltestellen sowie stark frequentierten Busstrecken möglich.





Eine weitere Qualitätssicherung des Busangebotes durch die Stadtwerke Lörrach könnte über die Erfassung der jeweiligen Tour sowie über eine automatische Haltestellenerfassung mit den jeweiligen Ankunfts-/Abfahrtszeiten erfolgen. Über einen automatisierten Soll-Ist-Abgleich könnten die reale Umlaufzeit und eine strategische Pünktlichkeitssicherung, das heißt eine exakte Einhaltung des Fahrplanes, sichergestellt werden. Die Pünktlichkeit ist eines der Hauptkriterien für einen attraktiven Busverkehr.

Am Markt sind bereits heute käuflich erwerbbar kleine App-Lösungen für geringe Lizenzkosten im unteren dreistelligen Bereich verfügbar, die die aufgezeigten Möglichkeiten für eine qualifizierte Datenerfassung im Rahmen von Fahrassistent-Fahrgast-Statistik-Systemen ermöglichen.

Für viele solcher Erfassungslösungen braucht es bei einer Linienbedienung durch das Anrufsammeltaxi (AST) nicht einmal des besonderen käuflichen Erwerbes von Handy oder Tablet als Erfassungsgerät. Die App-Lösungen können in die vorhandenen mobilen Endgeräte der Taxis aufgespielt werden.

Zusätzlich zur Datenerfassung für die Fahrgaststatistik bietet sich auch die Integration einer „digitalen Kasse“ für den Verkauf von Fahrscheinen, aber auch zur Abrechnung der Taxiunternehmen mit den Stadtwerken an. Dadurch könnte insbesondere auf die Ausstellung des AST-Formulars durch den letzten Fahrgast einer Tour verzichtet werden. Dadurch würde die AST-Nutzung vereinfacht, Verwaltungsaufwand reduziert und der letzte Kunde müsste nicht mehr seinen Vor- und Zuname sowie seine komplette Privatanschrift handschriftlich hinterlassen, obwohl der Fahrgast bereits einen anonymen Fahrschein oder eine Monatskarte zum Nachweis der Bezahlung der Fahrt vorweisen kann. Letzteres hat bereits zu mehreren Anfragen bei Gemeinderäten und datenschutzrechtlicher Kritik durch AST-Nutzer erfahren.

Die Stadtverwaltung/Stadtwerke Lörrach möge den Markt auf die angebotenen Möglichkeiten hin prüfen, daraus resultierend einen Überblick für die digitalen Erfassungsmöglichkeiten mit einer Kostenanalyse erstellen und vorstellen. Dabei sind auch die unterschiedlichen Qualitätsstufen der Daten in der Relation zu den möglichen Kosten darzustellen. In die Prüfung ist auch das Marktsegment für Bürgerbusse mit den dortigen einsatzfähigen Lösungen einzubeziehen. Insbesondere sind die Einführung einer „digitalen Kasse“ und die Abschaffung der AST-Formulare zu prüfen.

Christa Rufer

Horst Simon

Günter Schlecht

Annette Bachmann-Ade

Christiane Cyperek

Pit Oehler

Hubert Bernat

